

**Modulhandbuch für den integrierten Studiengang  
Medien- und Kulturwissenschaft**  
im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 04/2023

PO 2018  
mit Studienbeginn ab Wintersemester 2020/21

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul I: Ästhetik, Kultur, Medien	4
Basismodul II: Pop, Performance, Audiovisionen	5
Basismodul III: Globalisierung und Transkulturalität	6
Sprachkurse	7
Aufbaumodul I: Medien, Alltag, Subjektivität	8
Aufbaumodul II: Medienformen	9
Praxismodul Medienformen	10
Aufbaumodul III: Medien und Ethik	11
Aufbaumodul IV: Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden	12
Modul Projektarbeit	13
Praktikum	14
Bachelorarbeit und Kolloquium	15

## Ziele des Studiums

(1) Das Studium vermittelt theoretische, historische, praktische und methodische Kenntnisse über medienspezifische Kulturformen sowie über (kultur)technische und apparative Medien. Es zielt auf den Erwerb von Fähigkeiten, die sowohl für eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums, als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des Bachelorgrads aufgenommene Berufspraxis von Bedeutung sind. Dazu gehören auf theoretischer Ebene insbesondere die diskursive Aneignung, Analyse und Beurteilung von Medienprodukten unter ästhetischen und kulturellen, gestalterischen und gesellschaftswissenschaftlichen Gesichtspunkten. Praktisch steht die Konzeption, Planung und Umsetzung von Medien-Angeboten im Fokus.

(2) In den *theoriebezogenen* Studienanteilen sollen sich die Studierenden Wissen über die für Mediengesellschaften spezifischen Kommunikationsformen und Kulturtechniken aneignen. Dazu gehören Kenntnisse über die kulturellen, symbolischen und ästhetischen Praktiken der Mediengesellschaft und über deren historischen Hintergrund sowie die Reflexion über gegenwärtige und zukünftige Technikentwicklungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der vergleichenden und interkulturellen Kulturwissenschaft, indem europäische und außereuropäische Kulturräume in ihrer Wechselbeziehung befragt und analysiert werden. Die *praxisorientierten* Studienanteile zielen auf die Vermittlung von berufsspezifischen Fertigkeiten und bieten vor allem einen Raum für Erfahrungen mit Projekt- und Teamarbeit.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Studium gliedert sich in eine Basismodulphase im ersten Studienjahr (60 CP), eine Aufbaumodulphase im dritten, vierten und fünften Semester (90 CP) sowie ein Abschlusssemester (30 CP).

(2) Die Studieninhalte des Studiengangs sind folgenden Modulen zugeordnet:

3 Basismodule (21 + 23 + 13 CP)	57 CP
4 Aufbaumodule (15 + 15 + 11 + 11 CP)	52 CP
Sprachkurse	8 CP
Praxismodul	9 CP
Projektarbeit	6 CP
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	18 CP
Praktikum	16 CP
Bachelorarbeit und -kolloquium (12 + 2)	14 CP

Summe 180 CP

(3) Die Lehrveranstaltungen sind nach Modulen geordnet. Module sind Gruppen von thematisch oder methodisch zusammengehörigen Veranstaltungen im Umfang von 4-8 SWS, die jeweils eine Teilqualifikation im Hinblick auf das Ziel des Studiengangs vermitteln. Sie sollten nach Möglichkeit in der vorgesehenen Reihenfolge und jeweils am Stück studiert werden.

(4) Die Lehrveranstaltungen der *Basismodule* vermitteln Grundkenntnisse in den Bereichen *Ästhetik, Kultur, Medien* (BM I, 14 SWS), *Popular Culture, Performance/Performativität* und *Audiovisuelle Medien* (BM II, 14 SWS), *Globalisierung und Transkulturalität* (BM III, 6 SWS) sowie *Fremdsprachenkenntnisse* (Sprachkurse, 8 SWS).

(5) Die Lehrveranstaltungen der *Aufbaumodule* vermitteln vertiefte Kenntnisse und gliedern sich thematisch in die Bereiche *Medien, Alltag, Subjektivität* (AM I, 10 SWS), *Medienformen* (AM II, 8 SWS), *Medien und Ethik* (AM III, 4 SWS), sowie *Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden* (AM IV, 4 SWS).

(6) In den *Praxis- bzw. Projektveranstaltungen* aus dem Basismodul II (6 SWS), dem *Praxismodul Medienformen* (6 SWS) sowie dem *Modul Projektarbeit* werden wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen sowie Techniken der Projektplanung und -auswertung gefördert und die im Studium erworbenen Kenntnisse in unterschiedlichen Berufsfeldern praktisch erprobt. Zusätzlich ist ein insgesamt dreimonatiges *Praktikum* während der vorlesungsfreien Zeit in Medien- und Kulturinstitutionen oder medienbezogenen Arbeitsbereichen von Unternehmen zu leisten, für das 16 CP angerechnet werden. Das Praktikum ist in einer gesonderten Praktikumsordnung geregelt.

(7) Im *Wahlbereich* können innerhalb des fachübergreifenden Wahlpflichtbereichs Veranstaltungen aus dem weiteren Angebot der am Studiengang beteiligten Fächer bzw. aus dem Angebot zusätzlicher Fächer gewählt werden. Im Wahlbereich müssen Module bzw. Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 18 SWS belegt werden.

(8) Die Abschlussprüfungen zu Lehrveranstaltungen (AP) stehen in thematischem Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen. Sie werden in Form einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, durch Studienarbeit, Hausarbeit oder Projektarbeit oder Portfolio mit individuell zurechenbarer Prüfungsleistung abgelegt. Näheres dazu ist in der Prüfungsordnung geregelt.

(9) In den folgenden Lehrveranstaltungen sind Abschlussprüfungen abzulegen:

jeweils 1 AP in Basismodulen    I) Ästhetik, Kultur, Medien  
  II) Pop, Performance, Audiovisionen  
  III) Globalisierung und Transkulturalität

jeweils 1 AP in Aufbaumodulen    I) Medien, Alltag, Subjektivität  
  II) Medienformen  
  III) Medien und Ethik  
  IV) Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden

Übersicht:

Basismodule	3 AP
Aufbaumodule	4 AP

Summe 7 AP

<b>Basismodul I: Ästhetik, Kultur, Medien</b>					
<b>Basic Module I: Aesthetics, Culture, Media</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-BBM1 Modul-PNR 1100	<b>Workload</b> 630 h	<b>Kreditpunkte</b> 21 CP (incl. AP)	<b>Studiensemester</b> 1. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppen- größe</b>
P-MKW-L-BBM1a / 1101	Seminar	Themenbereich Ästhetik	4 SWS/60 h	60 h	135 Studierende
P-MKW-L-BBM1b / 1102	Seminar	Themenbereich Kultur	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM1c / 1103	Seminar	Themenbereich Medien	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM1d / 1106	Tutorium	Tutorien	2 SWS/30 h	30 h	15-20 Studierende
P-MKW-L-BBM1e / 1104	Seminar	Filmclub	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
P-MKW-L-BBM1f / 1105	Seminar	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2 SWS/30h	30 h	30-35 Studierende
				+210 h AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Einsicht in die grundsätzlichen Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft und in die Komplexität medienkultureller Prozesse unter Erarbeitung der analytischen Differenzierung in ästhetisch, kommunikative, kulturelle und mediale Dimensionen. Erlernen wissenschaftlicher Diskussionsformen und der Techniken der Lektüre von Texten, Filmen, Bildern und Klängen. Das Modul befähigt zur selbständigen Orientierung in den Grundlagen des Faches, seiner Themengebiete und Fragestellungen. Es vermittelt zugleich die grundlegenden Fähigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten.					
<b>Inhalte</b>					
Die drei Veranstaltungsbereiche – Ästhetik, Kultur, Medien – bilden ein aufeinander bezogenes Programm, in dem die Studierenden in grundlegende Fragestellungen medienkulturwissenschaftlichen Arbeitens eingeführt werden. Didaktisch wird ein an den Phänomenen orientierter Ansatz gewählt. Dabei sollen ästhetische, kulturelle und mediale Phänomene sowohl in ihrer Komplexität und Vielfältigkeit sichtbar, als auch durch analytische Differenzierung beschreibbar werden und mit begrifflichen Zugängen zu Lerneinheiten verbunden. Diese können sein: Ding, Medium, Medialität; Zeichen, Rauschen, Bedeutung; Sinne, Gesten, Stile; Diskurse, Habitus, Ordnungen; Körper, Geschlecht, Begehren; Performanz, Theatralität, Ritual; Popularität, Fiktionalität, Übertragung; Repräsentation, Gewalt, Dekodierung; Interkulturalität, Zeit, Raum; Trauma, Geschichte, Sichtbarkeit.					
In der Analyse der Phänomene sollen basale medien- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen, Zugangsweisen und Grundannahmen deutlich werden. Dazu gehören: die mediale Konstitution des Selbst und aller imaginierten Gemeinschaften und Institutionen; die ästhetische Dimension von Kommunikationsprozessen sowie die performative Grundlegung von Gesellschaft; die Prozesse der sinnlichen Erfahrung, der Kodierung und der Dekodierung von Information; die Habitualisierung von sinnlich-körperlichen und kognitiven Leistungen; die Gewalt von Repräsentation, die diskursiven Prozesse in Wort, Bild und Aktion; die mediale Verfassung von Überlieferung in Dimensionen der <i>material culture</i> ebenso wie in Archiven und in familialen Interaktionen.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Tutorium					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studientarbeit (Pnr. 1130), mündliche Prüfung (Pnr. 1120), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 1110) mögliche Prüfungsformen.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis Hauptamtlich Lehrende: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis, Jun.-Prof. Dr. Maren Butte, Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Dr. Kathrin Dreckmann					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Basismodul II: Pop, Performance, Audiovisionen</b>					
<b>Basic Module II: Pop, Performance, Audiovisions</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-BBM2 Modul-PNR 1200	<b>Workload</b> 690 h	<b>Kreditpunkte</b> 23 CP (incl. AP)	<b>Studiensemester</b> 2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MKW-L-BBM2a / 1201	Seminar	Popular Culture	2 SWS/30 h	30 h	60-70
P-MKW-L-BBM2b / 1202	Seminar	Performance/Performativität	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM2c / 1203	Seminar	Audiovisuelle Medien	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BBM2d / 1204	Seminar	Praxiskurs Creative Writing	2 SWS/30 h	60 h	15-20
P-MKW-L-BBM2e / 1205	Seminar	Praxiskurs Medienproduktion und Dramaturgie	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-BBM2f / 1206	Seminar	Praxiskurs Film/Video/Bildmedien	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-BBM2g / 1207	Vorlesung	Vortragsreihe Medienberufe	2 SWS/30 h		135
				+ 210 h AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
<p>Aufbauend auf dem Basismodul I werden systematische und exemplarische Vertiefungen vorgenommen. Dabei orientieren sich die Lehrveranstaltungen stärker an den zentralen Begrifflichkeiten und Strukturen der Teildisziplinen Popular Culture Studies, Performance Studies sowie aus den Bereichen der Audio-/Visuellen Kultur.</p> <p>Das Modul befähigt zum selbständigen Arbeiten in den Bereichen der Popwissenschaft, der Theaterwissenschaft und der Theorie und den Film- und Fernsehwissenschaften. Zugleich werden in projekt- und praxisorientierten Übungen grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit künstlerischen Techniken des kreativen Schreibens, des Produzierens und des Abbildens (Film-, Videoschnitt) erworben.</p> <p>Die Vortragsreihe Medien- und Kulturberufe dient der Orientierung über Praxisfelder.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p>a-c) Grundlagenveranstaltungen: In den Seminaren werden einschlägige Theorien aus den Popular Culture Studies, den Performance Studies sowie zur Theorie und Geschichte audiovisueller Medien vorgestellt und diskutiert. Die Lektüre exemplarischer Texte wird durch einschlägige Beispiele aus Literatur, Theater, Film, Video, Klangkunst etc. ergänzt, an denen Techniken und Methoden der Analyse vorgestellt und erprobt werden.</p> <p>d-f) Praxis/Projekte: Im Mittelpunkt der begleitenden Praxis- und Projektseminare stehen Kommunikations- und Darstellungstechniken im schriftlichen, mündlichen und szenischen Bereich im spezifischen Kontext diverser Medienberufen. In Workshops, Übungen und Praxisseminaren werden institutionelle, pragmatische und technologische Aspekte trainiert und reflektiert: Stile, Möglichkeiten und Anforderungen des Schreibens in verschiedenen Medien (Printmedien, Rundfunk, Übungen zum Verfassen von Filmdrehbüchern; Verfassen von Kritiken im Bereich Theater, Film, Kunst, Musik, Literatur; Verfassen von Werbetexten); Grundlagen der Produktion und der Dramaturgie (Techniken Praktiken der Inszenierung, Gestaltung und Planung von Medienproduktionen etc.) sowie Übungen zur Film- und Videoproduktion (Anfertigen eines Storyboards, Dreh, Schnitt, Montage, Synchronisation etc.).</p> <p>g) Vortragsreihe: Vermittlung von Einblicken in studienrelevante Medien- und Kulturberufe durch externe Experten.</p>					
<b>Lehrformen</b>					
Theorieseminare, Praxis- und Projektseminare, Workshops, Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 1230), mündliche Prüfung (Pnr. 1220), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 1210) mögliche Prüfungsformen.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
<p>In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor dem Klausurtermin erfolgen. Die Anmeldung zur mündlichen Prüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.</p> <p>Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).</p>					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
<p>Modulbeauftragte: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis, Jun.-Prof. Dr. Maren Butte, Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Dr. Kathrin Dreckmann</p>					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Basismodul III: Globalisierung und Transkulturalität</b>					
<b>Basic Module III: Globalization and Transculturality</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-BBMVIM Modul-PNR 1300	<b>Workload</b> 390 h	<b>Kreditpunkte</b> 13 CP (incl. AP)	<b>Studiensemester</b> 2. u. 3. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppen- größe</b>
P-MKW-L-BBMVIMa / 1301	Seminar	Prozesse und Modelle der Inter- und Transkulturalität	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
P-MKW-L-BBMVIMb / 1302	Seminar	Kulturgeschichte / Kulturphilosophie	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
P-MKW-L-BBMVIMc / 1303	Seminar	Medien und Globalisierung	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
				+ 210 h AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Einsicht in die mediale Konstitution von Kultur wird in diesem Modul vertieft und erweitert. Es werden Erkenntnisse über die gegenläufigen Dynamiken der Inter- und Transkulturalität, der kulturellen Differenzierung, der Zerstreuung und der Konzentration erworben. Dazu gehört auch die Reflexion des Schulterschlusses von Faszination und Abwehr zugleich gegenüber dem Fremden oder Anderen. Die Verbindung von historischer und synchroner komparativer Perspektive befähigt zur selbständigen Analyse der historischen Gewordenheit von globalisierten Prozessen der Wahrnehmung und Bedeutungsgebung.					
<b>Inhalte</b>					
a) Prozesse und Modelle der Inter- und Transkulturalität: Bedeutung der Medien bei der Produktion von Selbst- und Fremdbildern, Funktion der Medien in kulturellen und politischen Integrationsprozessen, Medienrezeption und Migration, postkoloniale Ansätze kultureller Heterogenität; Theorien der Alterität und der Differenz; Theorien und Dynamiken von Räumen und Orten; Analyse der diskursiven Konstitution des Selbst, der Gewalt der Repräsentation und der Hatespeech; Fragen der Anerkennung; Dynamik der Transkulturalität und die kulturelle Konstruktion von Identitäten; Differenz zwischen sinnlich-symbolischen und diskursiven Prozessen;					
b) Kulturgeschichte / Kulturphilosophie: Geschichte des Kulturbegriffes und seine Verbindung zur Herausbildung der Nation; Theorie der Kultur und des kulturellen Prozesses; Kultur als System und als performativer Prozess; exemplarische Geschichte des Körpers, der Sinne, der Technik; Zivilisationsprozesse; Kultur-Natur-Differenz und ihre Kritik.					
c) Medien und Globalisierung: Mediale Bedingungen der Globalisierung in ihren verschiedenen historischen und aktuellen Formationen, epochale und exemplarische Zugänge; Veränderungen der Wahrnehmung durch transkulturelle Verbreitung medialer Produkte; kulturelle Bedingungen und Prozesse der Nationsbildung und ihre Dynamik; Kultur als Ereignis und als Zuschreibung. Gewalt und Geschichte, Perspektiven postkolonialer Theorie.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studientarbeit (Pnr. 1330), mündliche Prüfung (1320), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 1310) mögliche Prüfungsformen.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
B.A. Transkulturalität					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Jun.-Prof. Dr. Martin Doll Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Martin Doll, Dr. Kathrin Dreckmann, PD. Dr. Britta Neitzel, Maximilian Haberer M.A.					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Sprachkurse</b>					
<b>Language Courses</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-BPRO Modul-PNR 1500	<b>Workload</b> 240 h	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Studiensemester</b> 1. u. 2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> a: jedes Wintersemester b: jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppen- größe</b>
P-MKW-L-BPROa/b / 1501+1502 od. 1503	Sprachkurs	Sprachkurs	4 SWS/60 h	60 h	30-35
P-MKW-L-BPROc / 1504+1505 od. 1506	Sprachkurs	Sprachkurs für Fortge- schrittene	4 SWS/60 h	60 h	30-35
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Sprachkurse dienen der Sicherung und Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse. Am Ende des Studiums sind Kenntnisse in zwei Fremdsprachen nachzuweisen. Englischkenntnisse werden hierbei bereits zu Studienbeginn vorausgesetzt.					
a) Sprachkurs: Vermittlung grundlegender Kenntnisse in einer zweiten modernen Fremdsprache. Studierende, die bereits über Grundkenntnisse verfügen, können schon im ersten Fachsemester Fortgeschrittenenkurse besuchen. Hierfür steht das gesamte Angebot des Sprachenzentrums der Universität offen.					
b) Sprachkurs für Fortgeschrittene:  Besitz von Lese-, Schreib- und Sprechkompetenzen für die sichere Beurteilung von Kommunikationssituationen im fremden Kulturbereich.					
<b>Inhalte</b>					
a) Sprachkurs für Anfänger: Fundierte Vermittlung von Wortschatz und Grammatik in Wort und Schrift mediengestützte Lehr- und Lernmethoden, Medienbeispiele					
b) Sprachkurs für Fortgeschrittene: Vermittlung von Sprachstrukturen für die sichere Beherrschung der Fremdsprache in Wort und Schrift, mediengestützte Lehr- und Lernmethoden, Medienbeispiele					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Sprachkurs					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss des Besuchs der Lehrveranstaltungen entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Die Kreditpunkte für einen Nachweis der aktiven Teilnahme werden in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) oder einer Prüfung erworben. Noten, die sich aus Veranstaltungen der Sprachkurse ergeben, werden nicht zur Bestimmung der Endnote herangezogen.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Hauptamtlich Lehrende: Institut für Romanistik					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Pnr. für LV 1 Sprachkurs (2 SWS): 1501 Pnr. für LV 2 Sprachkurs (2 SWS): 1502 Pnr. für LV 1+2 Sprachkurs (4 SWS): 1503 Pnr. für LV 3 Sprachkurs für Fortgeschrittene (2 SWS): 1504 Pnr. für LV 4 Sprachkurs für Fortgeschrittene (2 SWS): 1505 Pnr. für LV 3+4 Sprachkurs für Fortgeschrittene (4 SWS): 1506 Pnr. für LV 1+2+3+4 alle Sprachkurse (8 SWS, Anerkennung): 1508					

<b>Aufbaumodul I: Medien, Alltag, Subjektivität</b>					
<b>Advanced Module I: Media, Everyday Life, Subjectivity</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-BAMAG Modul-PNR 2100	<b>Workload</b> 450 h	<b>Kreditpunkte</b> 15 CP (incl. AP)	<b>Studiensemester</b> 3. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppen- größe</b>
P-MKW-L-BAMAGa / 2101	Seminar	Subjektivität	2 SWS/30 h	30 h	30-60 Studierende
P-MKW-L-BAMAGb / 2102	Seminar	Gender	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMAGc / 2103	Seminar	Medien und Alltag	2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMAGd / 2104	Seminar	Materialität	2 SWS/30 h	30 h	
				+210 h AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Gesellschaft wird hier nicht als vorausgesetzte Entität verstanden, sondern als eine spezifische und immer auch mediale Konstellation, die aus komplexen mehrdimensionalen Prozessen hervorgeht. Sie steht nicht in binären Gegensätzen (bspw. zu Individuum oder Gemeinschaft), sondern bezeichnet die grundlegende Relationalität kontingenter Prozesse. Subjektivität, Gender, Alltag und Materialität sind zentrale Formen dieser relationalen Dynamik. Das Modul soll dieses Wissen um die Komplexität medienkultureller Prozesse in seinen alltäglichen, gesellschaftlichen, geschlechtlichen und materiellen Dimensionen vermitteln. Es befähigt zur selbständigen und selbstreflexiven For-schen im Bereich der alltagskulturellen und politischen Bedeutung von Medien.					
<b>Inhalte</b>					
a) In der Veranstaltung <i>Subjektivität</i> werden zentrale Positionen der Subjekttheorie unter besonderer Berücksichtigung medialer Bedingungen diskutiert. Neben philosophischen und ästhetischen Zugängen finden sich hier insbesondere medienkulturelle und soziologische Ansätze, etwa Akteur-Netzwerk-Modelle und Theorien dezentrierter Subjektivierungen.					
b) Das Themenseminar <i>Gender</i> befasst sich ebenfalls mit Fragen der Identität und Subjektivierung unter spezifischer Betrachtung von Geschlechtlichkeit und Differenz. Hierbei wird vor allem auf den Literaturkanon der Gender Studies zurückgegriffen, um Phänomenen der Geschlechtlichkeit historisch, kulturtheoretisch und auch diskursanalytisch zu begegnen.					
c) Medien konturieren den Alltag nicht nur, Alltag ist in einem bestimmten Sinne selbst ein Medium: Eine Form, in der Subjektivität und Umwelt sich gegenseitig hervorbringen. So stellt aktuell die Digitalisierung dieser Umwelten die Frage nach dem Zusammenhang besonders dringend, der im Themenseminar <i>Medien und Alltag</i> behandelt wird					
d) Sowohl die Materialität des Medialen als auch die Medialität des Materiellen sind zentrale Gegenstände medienkulturwissenschaftlicher Forschung. Im Themenseminar <i>Materialität</i> finden sich daher medienarchäologische Ansätze sowie Fragen der Materialisierung und der Technikphilosophie, wobei zeitgenössische Phänomene digitaler Kulturen wie etwa künstliche Intelligenzen oder Algorithmen hinsichtlich ihrer Im/Materialität adressiert werden.					
<b>Lehrformen</b>					
Seminar, Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2130), mündliche Prüfung (Pnr. 2120), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2110) mögliche Prüfungsformen.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
In diesem Modul ist eine Prüfung abzulegen. In dem Seminar, in dem keine Abschlussprüfung gemacht wird, muss ein Nachweis der aktiven Teilnahme (kleinere individuelle Leistung, bspw. Stundenprotokoll) erworben werden.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dirk Matejovski, Dr. Kathrin Dreckmann, Maximilian Haberer M.A., Ann-Kathrin Allekotte M.A., Tomy Braut-schek M.A., Bastian Schramm M.A., Alkim Kutlu M.A., Martin J. Hofmann M.A.					
<b>Sonstige Informationen</b>					



<b>Aufbaumodul II: Medienformen</b>						
<b>Advanced Module II: Forms of Media</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-BAMM Modul-PNR 2200	<b>Workload</b> 450 h	<b>Kreditpunkte</b> 15 CP (incl. AP)	<b>Studiensemester</b> 4. u. 5. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> LV a und b: jedes Sommersemester LV c und d: jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 2 Semester	
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MKW-L-BAMMa / 2201	Seminar	Bewegtbild		2 SWS/30 h	30 h	30-35
P-MKW-L-BAMMb / 2202	Seminar	Digitalität		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMMc / 2203	Seminar	Sounds		2 SWS/30 h	30 h	
P-MKW-L-BAMMd / 2204	Seminar	Gaming		2 SWS/30 h	30 h	
					+210 h AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Das Modul sieht eine fokussierte Behandlung von Einzelmedien sowie die Vermittlung entsprechender medienkulturwissenschaftlicher Teildisziplinen vor. Bisher erworbenes Wissen wird vertieft und auf einzelne Gegenstände medienanalytisch angewendet. Obwohl sich die Lehrveranstaltungen hierbei jeweils auf spezifische Medienformen konzentrieren, werden die Gegenstände auch hinsichtlich ihrer Intermedialität betrachtet. Die Auswahl der Medienformen und Teildisziplinen entspricht dabei der Forschungsvertiefung des hauptamtlich tätigen Lehrpersonals und somit dem spezifischen Profil des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft. Studierende kommen in diesem Modul in engen Kontakt mit aktuellen Tendenzen und Desideraten der medienkulturwissenschaftlichen Forschung.						
<b>Inhalte</b>						
a) Bewegtbild: Fokussierte Behandlung der multimedialer und audiovisueller Bewegtbildformen als spezifische technische bzw. technologische Dispositive mit eigener kultureller und medienästhetischer Leistung und Performanz sowie ihre Wechselwirkungen und Rezeption. Darüber hinaus findet hier die Untersuchung interaktiver audiovisueller Formate Platz.						
b) Digitalität Behandlung gesellschaftlicher, politischer und ästhetischer Implikationen und Auswirkungen digitaler Medien. Dies betrifft unter anderem den Einfluss auf Subjektivierungsprozesse, die Ästhetik sozialer Medien oder Formen digitaler (Selbst-)Überwachung. Zudem können hier Phänomene der digitalen Vernetzung behandelt werden.						
c) Sounds Das Themenseminar behandelt aktuelle Phänomene der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit auditiver Medienkultur (wie z.B. Audioinstallation, Podcast, Hörspiel, Musik u.a.) und ihrer Rezeption. In Seminaren zur Geschichte auditiver Speichermedien und zur Wirkung und Bedeutung akustischer Raumvermittlung erhalten Studierende eine Einführung in das Feld der Sound Studies als medienkulturwissenschaftliche Teildisziplin.						
d) Gaming Vermittlung aktueller raum- und spieltheoretischer Diskurse sowie Aspekte immersiver und interaktiver Medien. Behandelt werden hierbei unter anderem Phänomene aus den Bereichen: Videospiele, E-Sports, Virtual Reality, Augmented Reality, Gaming Culture etc.						
<b>Lehrformen</b>						
Seminar						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2230), mündliche Prüfung (Pnr. 2220), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2210) mögliche Prüfungsformen.						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas. Aktive Teilnahme und Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll)						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch Hauptamtlich Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Melanie Fritsch, Tomy Brautschek M.A., Maximilian Haberer M.A., PD. Dr. Britta Neitzel						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>Praxismodul Medienformen</b>					
<b>Practise Module: Forms of Media</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-BPMMF Modul-PNR 1800	<b>Workload</b> 270 h	<b>Kreditpunkte</b> 9 CP	<b>Studiensemester</b> 4. u. 5. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppen- größe</b>
P-MKW-L-BPMMFa / 1802	Übung	Kuratieren / Kulturmanagement	2 SWS/30 h	60 h	15-20 Studierende
P-MKW-L-BPMMFb / 1803	Übung	Neue Medien / Internetjournalismus	2 SWS/30 h	60 h	
P-MKW-L-BPMMFc / 1801	Übung	Hörfunk / Audiomedien	2 SWS/30 h	60 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Ziel des Praxismoduls ist die produktive Verzahnung von Übungen mit den Themenseminaren der Aufbaumodule, insbesondere mit dem Aufbaumodul Medienformen. Zugleich sollen aber auch selbständige Übungen über die Gewinnung von Lehrbeauftragten in die Bereiche der späteren Berufspraxis einführen. Dazu gehört die Aneignung von Kreativitätstechniken im Zusammenhang mit verbalen und nonverbalen Kommunikationsprozessen, die Aneignung von Techniken der Materialrecherche und -organisation, die Ausbildung selbständiger Urteilskraft über Medieninhalte und ihre Vermittlung und Präsentation unter ästhetischen und kulturellen, ethischen und technologischen Gesichtspunkten.					
<b>Inhalte</b>					
a) Medienkulturen bestimmen nicht nur die ästhetische Produktion von Kunst, sondern auch deren Präsentation und Vermittlung. Insofern gehört das Kuratieren und Kulturmanagement zu den beruflichen Basiskompetenzen von Medienkulturwissenschaftlern und wird in entsprechenden Übungen vermittelt, die einen Schulterschluss von Theorie und Praxis ermöglichen.					
b) Betrachtung von Netzmedien mit besonderer Berücksichtigung multimedialer und transmedialer Verfahren; Vermittlung von Methoden zur Analyse und Produktion von Online-Medien; Vermittlung von Methoden der Analyse von Medieninhalten und ihrer Präsentation auf der Basis ästhetischer und ethischer Kriterien; journalistische Recherche- und Schreibtechniken für virtuelle Contents.					
c) Erstellung von Rundfunk-Beiträgen (sowohl Produktion als auch Post-Production); Ton (Musik, Text und Musik etc.); Recherchen und Interview-Verfahren; Erfahrung mit audiovisuellen Schnittprogrammen und grafisch orientierten Anwendungsprogrammen.					
<b>Lehrformen</b>					
Übung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
In diesem Modul ist keine Abschlussprüfung abzulegen. Es sind jedoch Nachweise der aktiven Teilnahme zu erwerben. Über die Form der dafür notwendigen dokumentierten Einzelleistung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Aktive Teilnahme und Durchführung eines gestalterischen Projektes					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragter: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis					
Hauptamtlich Lehrende: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Aufbaumodul III: Medien und Ethik</b>					
<b>Advanced Module III: Media and Ethics</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-BAMMGE Modul-Pnr 2300	<b>Workload</b> 330 h	<b>Kreditpunkte</b> 11 CP (incl. AP)	<b>Studiensemester</b> 4. und 5. Fachsemester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> LV a: jedes Wintersemester LV b: jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-MKW-L-BAMMGEa / 2301	Seminar	Grundlagen der Ethik / der politischen Philosophie	2 SWS/30 h	30 h	Jeweils ca. 55 Studierende
P-MKW-L-BAMMGEb / 2302	Seminar	Angewandte Ethik, Medienethik	2 SWS/30 h	30 h	
				+210 h AP	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Kritische Urteilskompetenz im Bereich der angewandten Ethik, der Medienethik und der politischen Philosophie Fähigkeit der verantwortungsvollen und eigenständigen Entscheidung in medienethischen Fragen					
<b>Inhalte</b> Grundlagen der philosophischen Ethik, ethische Fragen der medialen Darstellung und Repräsentation; Ausgewählte Kapitel der politischen Philosophie					
<b>Lehrformen</b> Seminar und Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine					
<b>Prüfungsformen</b> In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 2330), mündliche Prüfung (Pnr. 2320), sowie Klausur oder Portfolio (Pnr. 2310) mögliche Prüfungsformen.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der/die VeranstalterIn im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll) erworben.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Bachelor Philosophie					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Dr. Simone Dietz (Institut für Philosophie) Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Simone Dietz (Institut für Philosophie)					
<b>Sonstige Informationen</b>					

**Aufbaumodul IV: Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden****Advanced Module IV: Methodology of Cultural Media Studies**

<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-BAMKMF Modul-PNR 2400	<b>Workload</b> 330 h	<b>Kreditpunkte</b> 11 CP (incl. AP)	<b>Studiensemester</b> 4. oder 4. und 5. Fachsemester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester oder 2 Semester		
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-MKW-L-BAMKMFa / 2403	Seminar	Projekte, Experimente, Interventionen (4-stündig)		4 SWS / 60 h	60 h	30 – 50 Studierende	
<b>oder</b>							
P-MKW-L-BAMKMFb / 2401	Seminar	Projekte, Experimente, Interventionen (2-stündig), Teil 1		2 SWS / 30 h	30 h		
P-MKW-L-BAMKMFc / 2402	Seminar	Projekte, Experimente, Interventionen (2-stündig), Teil 2		2 SWS / 30 h	30 h		
					+210 h AP		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>							
Methodologisches Wissen über den prinzipiellen Zusammenhang von Theorie und methodischem Verfahren sowie über die Möglichkeiten und Grenzen empirisch generierter Erkenntnisprozesse. Kritische Einsicht in den gegenstandskonstitutiven Charakter von Methoden. Erforschung und Erprobung von Methoden, die das Problem des <i>othering</i> kritisch aufnehmen.							
<b>Inhalte</b>							
Ausgewählte Theoriebezüge und methodische Verfahren aus dem breiten Spektrum qualitativ-empirischer Forschung, u. a. Ethnographie, teilnehmende Beobachtung, Gruppenwerkstatt, Biographieforschung, Filmanalyse Selbständige Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts, aus dem eine Bachelorarbeit hervorgehen kann.							
<b>Lehrformen</b>							
Seminar, Projektarbeit							
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>							
keine							
<b>Prüfungsformen</b>							
Über die Form der Abschlussprüfung entscheidet der/die jeweilige VeranstalterIn im Rahmen der Prüfungsordnung. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, Studienarbeit, Projektarbeit oder Portfolio (Pnr. 2430), mündliche Prüfung (Pnr. 2420), sowie Klausur (Pnr. 2410) mögliche Prüfungsformen.							
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>							
In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheiden die Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme in Form einer kleinen, eigenständigen Leistung (z.B. Referat, Essay, Protokoll).							
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>							
keine							
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>							
Modulbeauftragte: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis							
Hauptamtlich Lehrende: Univ. Prof. Dr. Robin Curtis, Katja Tönnissen, PD Dr. Britta Neitzel, Tomy Brautschek M.A.							
<b>Sonstige Informationen</b>							
Es soll in der Regel sowohl 4-stündige Angebote im Sommersemester wie auch 2-stündige Angebote über zwei Semester geben. Das verbessert die Mobilität und erlaubt spezifische Arbeitsformen. In der zweisemestrigen Variante bauen beide Seminare des Moduls aufeinander auf und sind nicht unabhängig voneinander studierbar.							

<b>Modul Projektarbeit</b>						
<b>Project Module</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-BMP Modul-PNR 1700	<b>Workload</b> 180 h	<b>Kreditpunkte</b> 6 CP	<b>Studiensemester</b> 3.bis 5. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b> 1 Semester	
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
					180 h	3-7
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Das Kennenlernen, die Auseinandersetzung mit und die Erprobung von Formen der Projekt- und Gruppenarbeit.						
<b>Inhalte</b>						
Die Softskills der Projektarbeit in einer Gruppe sind eine von Seiten des Berufs stark geforderte, im bisherigen Universitätsbetrieb der Geistes- und Kulturwissenschaften aber sehr vernachlässigte Qualifikation. Das Projekt kann unabhängig von Lehrveranstaltungen entwickelt werden, es kann aber auch mit Lehrveranstaltungen aus einem der Aufbaumodule verbunden werden. In der Regel soll im Modul Projektarbeit auch ein „portfoliofähiges“ Produkt erarbeitet werden, das bei Bewerbungen für einen anschließenden Master oder im Beruf hilfreich sein kann.						
<b>Lehrformen</b>						
-						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
Projektarbeit (unbenotet, Pnr. 1710)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Die Kreditpunkte für einen Nachweis der aktiven Teilnahme werden durch die aktive, teamfähige und gestaltende Mitarbeit erworben. Das Thema der Projektarbeit wird im Transcript of Records ausgewiesen.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Jun.-Prof. Maren Butte						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>Praktikum</b>						
<b>Internship</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-BAP Modul-PNR 1600	<b>Workload</b> 480 h	<b>Kreditpunkte</b> 16 CP	<b>Studiensemester</b> 2.-. 5. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> Maximal 3 Monate	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
		Praktikum			480 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Erste Berufserfahrungen im medialen oder kulturellen Kontext.						
<b>Inhalte</b> Planerische, unterstützende, ausführende, gestaltende, recherchierende, literarische/journalistische u.ä. Tätigkeiten in Institutionen oder Firmen des medialen oder kulturellen Berufsfeldes.						
<b>Lehrformen</b>						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine						
<b>Prüfungsformen</b> Es findet keine Prüfung statt. Allerdings wird ein Praktikumsbericht) angefertigt.						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Die Kreditpunkte werden für den Nachweis der Praktikumszeit und den Praktikumsbericht vergeben.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Univ. Prof. Dr. Robin Curtis						
<b>Sonstige Informationen</b> Praktika im Ausland sind nicht obligatorisch, werden durch die Verantwortlichen des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft aber unterstützt. Praktikumsstellen werden von den Studierenden eigenständig gesucht, werden über die Praxiskontakte des Instituts vermittelt.  Pnr. für Praktikumsnachweis: 1601						

<b>Bachelorarbeit und Kolloquium</b>					
<b>Bachelor Thesis and Colloquium</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-MKW-M-BAK Modul-PNR 5900	<b>Workload</b> 420h	<b>Kreditpunkte</b> 14 CP	<b>Studiensemester</b> 6. Fachsem.	<b>Dauer</b> 1 Semester	
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppen-</b> <b>größe</b>
<b>P-MKW-L-MBAKa / 5901</b>	Kolloquium	Bachelorkolloquium	30 h	Kolloquium: 30 h Bachelorarbeit: 360 h	25-30 Studierende
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Das Bachelorkolloquium soll den Studierenden die Möglichkeit zur Vorstellung der eigenen Bachelorarbeitsprojekte bieten und überdies ein Forum bilden, in dem inhaltliche und methodische Fragen erörtert und konkrete Erfahrungen im Zusammenhang der Abschlussarbeiten ausgetauscht und etwaige Hindernisse besprochen werden können. Das Kolloquium findet begleitend zur Bachelorarbeit statt, was bedeutet, dass der in der Veranstaltung gespannte Bogen von der Stiftung erster Anregungen zur Themenfindung, der Differenzierung der Fragestellung bis hin zur Verschriftlichung und Darstellung der eigenen Ergebnisse reicht.					
<b>Inhalte</b> Gegenstand des Bachelorkolloquiums sind in der Regel die von den Studierenden vorgestellten Projekte.					
<b>Lehrformen</b> Kolloquium, Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine					
<b>Prüfungsformen</b> Bachelorarbeit (Pnr. 6000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Die Vergabe von Kreditpunkten setzt den Nachweis der aktiven Teilnahme an dem Bachelorkolloquium (Pnr. 5901) und das erfolgreiche Erstellen einer Bachelorarbeit voraus.					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Keine					
<b>Modulbeauftragter</b> N.N.					
<b>Sonstige Informationen</b>					